Der Landwirth.

Wochenbeilage zum "Biesbabener General-Anzeiger".

Mr. 35.

Wiedbaben, ben 15. Rovember 1899.

XIV. Jahrgang.

Der Diebhandel nach dem burgerlichen Sefehbuche.

Unter biefem Titel bringt bie "Beitfdrift bes lanbm. B. f.

Rheinpreugen" nachftebenbe Abhanblung:

Mm 1. Januar 1900 treten bas neue Burgerliche Gefebbuch für bas beutiche Reich und bas neue hanbelsgesegbuch in Rraft. Gine ber tiefgebenoften Ummalgungen, bie bies Greignift fur ben Lanbwirth mit fich bringt, ift bie Reugestaltung bes Biebanbels. Die alten Beftimmungen berlieren ihre Birtfamteit, ber gange Biebanbel wird auf eine neue Grundlage gestellt, und jeder wird gut thun, fic möglichft geitig bamit bertraut gu machen. Rur biejenigen Biebbanbelsgeschäfte, bie bor bem 1. Januar 1900 abgeschloffen worben find, werben, falls es nach bem 1. Januar 1900 gur Rlage tommi, noch nach bem früheren Rechte beurtheilt. (Art. 170 bes Ginführungegefehes gum 18. G. B.)

Das Burgerliche Gesethuch tommt allein in Betracht, sobalb Rauf und Bertauf bes Biehs (ober Taufch) nur gwifchen gwei Land-wirthen ftattfinden. Gobalb einer ber beiben Theile ein Raufmann ift, gelten bie Regeln bes Sanbelsgesethuches. Raufmann ift aber jeber, ber ein Sanbelsgewerbe treibt. Biebhanbler, Debger (auch wenn lehtere nicht im Sanbels-Regifter fteben) find Raufleute. Die

eingetragenen Benoffenichaften find ftete Raufleute.

Wir ftellen nun bas neue Recht turg nach ben von Lanbgerichts. rath R. Schneiber im Auftrage bes Deutschen Landwirthichafts-rathes bearbeiteten "Rechtsregeln bes Biebhanbels nach beutschem Gefebe" (Minchen 1899, Berlag bon C. D. Bed) gufammen; für weitere Ginzelheiten verweifen wir auf bas Buch felbft. Gine fürgere Bufammenftellung ber einschlägigen Bestimmungen enthalt "Der Biebhanbel im Deutschen Reiche nach bem bom 1. Januar 1900 geltenben Rechte" bon M. Stegemann (Berlag bon Baul Paren, Berlin 1899; Preis 1 Dit.).

Bon bornberein fei bemertt, bag bie neuen Bestimmungen gmar einen Fortidritt gegen früher bebeuten; am ficherften aber fahrt nach wie bor berjenige, ber in erfter Linie in ber Gemiffenhaftigfeit und Sahlungsfähigkeit feines Gegners Schut vor Nebervortheilung und Berluften fucht. Denn gegen die Rniffe und Schliche ber Gewiffen-lofigfeit, die fich vielfach beim Biebhanbel noch fo breit macht, tann felbft bas befte Befet und ein fur bas Recht ber Borteien eifrig beforgter Richter nicht fchuten; und ein mittellofer Schulbner ift, mochte man fagen, weniger als nichts werth.

Die hauptfächlichfte Gefchäftsform, in ber fich ber Birbhanbel bewegt, ift ber Rauf; ber Zaufch wird ihm gleichgestellt. Gur Rauf. und Taufchbertrag gilt, baß fie fich fo auszulegen, zu berfteben und auszuführen finb, "wie Treu und Glauben mit Rudficht auf bie Bertebröffite es erforbern". Seuchenverbachtige Thiere, bie auf Unordnung bes Thierargies ober ber Orispolizei gefperrt find, burfen

nicht geliefert merben.

Der Biebbanbler, ber Bieb guchtet, ober gur Aufgucht erwirbt und fpater bertauft, fallt nicht unter bie Borfcbriften ber Gewerbes ordnung; bagegen ift ber gewerbemäßige Betrieb ber Biebberftellung (Biehpacht) und bes Biebbanbels ein bei Strafe anzeigepflichtiges Bewerbe, bas benn auch wegen Unguberläffigfeit bes Gewerbetreibenben in Begug auf biefen Gewerbebetrieb bei Strafe unterfagt werben tann. Es mare gu wunfchen, bag bie Beborben bon biefem Unterfagungerecht nachbrildlich gegen anruchige Personen Gebrauch

Durch ben Raufvertrag wirb ber Bertaufer verpflichtet, bem Raufer bas Stud Bieb gu übergeben und bas unbelaftete Eigenthum baran zu berichaffen. Er muß ferner bie ihm befannten Mangel angeben — naberes barüber fpater — und bie Roften ber Uebergabe, inabefonbere bie Roften bes Bagens tragen. Golieglich muß er über alle ben Raufgegenftanb betreffenben rechtlichen Berhaltniffe Mustunft ertheilen und bie befonberen Unmeifungen bes Raufers "über bie Mrt bet Berfenbung" nach Möglichfeit beobachten. Go lange ber Bertaufer feine Berpflichtungen, inabebon Gigenthum frei bon Rechten Dritter, nicht erfullt, einerlei aus welchen Grunben, tann Raufer bie eigene Erfullung weigern, falls fie nicht bertragsmäßig borber gu erfolgen bat.

Der Raufer ift verpflichtet, bem Bertaufer ben vereinbarten Raufpreis ju jablen und bie gefaufte Sache abzunehmen. 3ft als Raufpreis ber Marttpreis, g. B. bei Golochtvieb, bestimmt, "fo gilt im 3meifel ber für ben Erfüllungsort (bes Bertaufers) gur Erfullungsgeit maggebenbe Martipreis als vereinbart". Satte jemanb ohne Bereinbarung eines bestimmten Raufpreifes gefauft, fo bat im 3meifel ber Bertaufer burch Ertlarung gegenüber bem Raufer bie Bestimmung gu treffen und gwar nach billigem Ermeffen; ift fie "offenbar unbillig" ober wird fle bergogert, fo wird fie auf Unrufen bes Räufers burch bas Bericht getroffen. Bu Theilgablungen ift ber Raufer nicht berechtigt. - Bermenbungen aller Mrt por bem Uebergange ber Befahr tragt ber Berfaufer - ein Umftanb, ber vielleicht gu bertragemäßiger Abanberung jeweilig Unlag geben tann, 3. B. too bas bertaufte Thier noch eine gange Beit weitergeflittert ober abgerichtet merben foll. Die Berabfolgung einer "Daraufgabe" (Angelb, Sanbgelb) gilt als Beichen bes Abichluffes bes Bertrages.

Gine besonbere Form bes Rauf. und Taufchvertrages in Biebhanbelsfachen erforbert bas Gefeg nicht, insbesonbere nicht Schrift-lichteit. Tropbem empfieht es fich febr, biefe gu mablen, um allen getroffenen Bereinbarungen burch ibre Rachweisbarteit volle Birfung ju fichern. Wird ber Bertrag fdriftlich abgefchloffen, fo muß ble eigenhanbige Unterzeichnung ber Abichliegenben (bezw. Die gerichtlich ober notartell beglaubigte Unterfreugung) auf berfelben Urfunbe erfolgen; werben jeboch über ben Bertrag mehrere gleichlautenbe Urfunben aufgenommen, fo genügt es, wenn jeber bie für ben anbern bestimmte unterzeichnet. Tritt für ben Räufer, Bertaufer ober Gintaufdenben ein Burge ein, fo ift gur Giltigteit feiner Burgichaftserffarung bie Schriftlichteit erforberlich, es fei benn, baf fie ein banbelsgeschafts biefes Burgen, alfo eines Raufmanns fel, beffen Rechtsgefchäfte bann befanntlich im Zweifel als Sanbelsgefchafte gelten. Wird bas Raufgefchaft felbft fdriftlich abgefchloffen, fo findet bie Bürgicaft gwedmäßig in berfelben Urtunbe ibre Mufnahme.

Bon größter Bichtigfeit ift bie Saftbarteit bes Bertaufere für fachliche Mangel; bas wird auch baburch anerfannt, bag alle Rlagen wegen "Bichmangel" ohne Rudficht auf ben Streitwerth bem Autife

gerichte jugewiesen werben, um eine rafchere Enticheibung ju ermög-

Beber Bertaufer einer Gache haftet im allgemeinen bafur, "bag fie gu ber Beit, ju welcher bie Befahr auf ben Raufer übergeht, nicht mit Jehlern behaftet ift, bie ben Berth ober bie Tauglichfeit gu ben gewöhnlichen ober bem nach bem Bertrage vorausgefehten Bebrauche aufheben" ober in erheblicher Weife minbern. Der Bertaufer bon Pferben, Efeln, Malefeln und Maulthieren, bon Rinbbieh, Schafen und Schweinen aber - einerlei ob es fich um Jungbieb ober altere Thiere handelt - haftet in jenem Beitpuntie an und fur fich nur für bas Richtborhanbenfein bestimmter Gebler, ber fog. Sauptmangel; außerbem haftet er für biejenigen bon ihm ober ben Leuten für bie er auftommen muß, verfchulbeten Dangel, Die gwifchen Mbdluß und Mugenblid bes llebergangs ber Befahr entftanben finb. Der Räufer, ber einen Sauptmangel ober einen anberen Fehler

für ben nach Lage bes Berirags ber Bertaufer auftommen muß, an bem ibm gu übergebenben Thiere bemertt, tann beffen Unnahme als "Erfüllung" und bie Sahlung bes Preifes unbebingt weigern. Er fommt baburch alfo weber in Unnahmeverzug, fo bag auch bie "Gefahr", 3. B. bei einem burch leichtfertiges, alfo verschulbetes Berfüttern an Rolit ertranften Pferbe nicht auf ibn übergebt, noch in Leiftungeberzug, was Preiszahlung und Abnahme anlangt.

Batte er aber bie ihm obliegenbe Leiftung feinerfeits bereits gemacht, fo tann er fie im Wege ber "Wanbelung" gurudforbern; mo ihm biefe nicht gufteht, 3. B. bei einem fculbhafter Weife beidabigten Thiere, bermag er nur auf ordnungsmäßige Leiftung, gegebenen-falls mit Schabenerfat verbunben, ober ftatt beren auf Schabenerfat

Er tann bas Thier aber auch einftweilen, alfo in einem anberen Ginne und nicht "als Erfüllung", annehmen, in Befig nehmen, "aufnehmen" und behalten - ber Aufbewahrung wegen, ju ber er unter Umftanben fogar verpflichtet ift; - thut bann feboch wohl baran, fich feine Rechte megen bes Mangels ausbrudlich gu mabren, um allen 3meifel über ben Ginn und bie Art ber Unnahme auszufoliegen. Insbesonbere liegen ihm noch nicht bie Pflichten wie bei Banbelung best ausgeführten Raufes ob, ba biefer bis babin nicht als bom Bertaufer erfüllt gelten fann.

Beldes bie hauptmängel und Gemahrefriften find, bat eine Raiferliche Berordnung bom 27. Mars 1899 beftimmt. Mis Sauptmangel für ben Bertauf bon Rug- und Buchtthieren gelten banach:

1 bei Bferben, Gfein, Maulefeln und Maulthieren:

1. Rob (Wurm);

Dummtoller (Roller, Dummfein); Dampfigfeit (Dampf, Sartichlägigfeit, Bauchichlägigfeit);

4. Rehltopfpfeifen (Pfeiferbampf, Sartichnaufigfeit, Rohren);

5. periobifche Mugenentzundung (innere Mugenentzundung, Mondblindheit);

6. Roppen (Rrippenfegen, Auffegen, Freitoppen, Luftidinappen, Windschnappen); fammtlich mit einer Gemabrefrift bon biergebn Tagen;

2. bei Rinbvieh:

1. tubertulofe Ertrantung, fofern biefer Ertrantung feine allgemeine Beeintrachtigung bes Rahrzuftanbes bes Thieres berbeigeführt ift, mit einer Bemabrsfrift von viergebn Tagen; 2. Lungenfeuche mit einer Gemahrefrift bon achtundzwangig

3. bei Schafen:

Raube mit einer Gemahrafrift bon vierzehn Togen; 4. bei Schweinen:

1. Rothlauf mit einer Gemabrefrift von brei Tagen: 2. Schweinefeuche (einschl. Schweinepeft) mit einer Bemabra-

frift bon gebn Togen.

Mis hauptmangel für Schlachtthiere gelten: 1. bei Bferben, Gfein, Maulefeln und Maulthieren:

Ros (Wurm);

tubertulofe Erfrantung, fofern infolge biefer Erfrantung mehr als bie Salfte bes Schlachtgewichts nicht ober nur unter Befdrantungen ale Rahrungemittel für Menfchen geeignet ift;

allgemeine Bafferfucht;

4. bei Gobweinen:

1. tubertuloje Ertrantung wie beim Rinbvieb;

2. Tridinen;

8. Winnen: fammtlich mit einer Gewährsfrift bon biergebn Tagen.

Die Gemahrafriften beginnen mit bem Ablaufe bes Tages, an welchem bie Gefahr auf ben Raufer übergeht. Die gefehlichen Gewährsfriften fonnen übrigens burd Bertrag verlangert ober abgefürgt Der Räufer verliert jeboch bie ibm wegen bes hauptmangels auftebenben Rechte, wenn er nicht fpateftens zwei Tage nach bem Ablaufe ber Bemahrafrift, ober, falls bas Thier bor bem Mblaufe ber Brift getotet morben ober verenbet ift, nach bem Tobe bell Thieres bem Bertaufer ben Mangel angeigt ober Rlage erhebt. Der Rechtsverluft tritt nicht ein, wenn ber Berläufer ben Mangel argliftig berfchwiegen bat.

Liegen bie Mprausfehungen für bie Saftung bes Bertaufers wegen eines hauptmangels bor, fo tann ber Raufer bon ihm Rud. gangigmachung bes Raufes, fog. Wanbelung, verlangen. Der Un-fpruch auf Wanbelung wegen eines hauptmangels verjährt in fechs Bochen bon bem Enbe ber Gemabrsfrift an; hat ber Bertaufer ben Mangel argliftig verfchwiegen, fo greift breifigjabrige Berjahrung

Statt ber Banbelung tann ber Raufer Schabenserfat megen Richterfüllung verlangen, wenn bem vertauften Thiere gur Beit bes Raufes eine gugeficherte Gigenfchaft fehlt ober wenn bas Thier einen Gebler batte, ben ber Bertaufer argliftig verfchwieg.

Taufchanbel führt meift gur Musbeutung, er ift beingenb abgurathen. Will man boch einen Taufch fo ift es unbebingt nothig, um nicht in enblofe Schwierigfeiten zu gerathen, febes Thier gu einem Unichlagspreife angufeben, ber bie Grunblage ber etwaigen fpateren Abichatungen gu bilben bat.

Ans Sand- und Sorpwirthschaft.

Soble Rartoffeln. Man bat in Frantreich eine interefe fante Beobachtung an Rartoffelfnollen gemacht. Unfangs Cepten ber aufgenommene Rartoffeln zeigten außerlich nicht bas geringte Rrantheitsfymptom, aber ins Waffer geworfen, hatten fie bas Be ftreben, an ber Oberfläche zu schwimmen. Durchschnitt man bie Rnollen, so zeigten fie fich hohl ober riffig. Auf ben Schnittflächen ber halfen erichien eine schmierige, gabe Maffe, bie man für bie Bilbung eines Renptogamen hielt. Aber später entbedte man in Innern ber Anollen bie Unwesenheit lebenber Thiere, ahnlich ben Eumerus lunulatus, und zwar in Menge. Die Frage ift nun eb in biefem Falle bie Larbe ber Eumerus-Fliege ber Krantheiterreger ift. Es ift möglich, bag bie Fliege ihre Gier nur auf bie fon erfrantien Anollen abfeht und bag tropbem Batterien bie Rrantheits erreger find. Es mare intereffant, ju erfahren, ob berartige Bephachtungen auch bei uns gemacht worben finb.

Solaffuct ber Ronnenraupe. Unter ben Ronnenraupen, welche im berfloffenen Commer in ben Rieferwalbungen ber fcbiebener Gegenben berberblich auftraten, ift - wie gu ermarter war - bie Schlaffucht ausgebrochen, biefelbe Rrantheit, welche aud gelegentlich fruberer Daffenbermehrungen ber Ronne befonbers in Schlefien und Bapern fich gezeigt hat. Die Rrantheitsericheinung befteht barin, bag bie halbmuchfigen ober alteren Raupen ploglich auf horen ju freffen, an Stamm ober Rabel rubig figenb ben Itb et marten, ober bon Unruhe getrieben, bie außerften 3meige und Sichften Spigen erflimmen, wo fie oft maffenhaft gufammengebrangt ber "Wipfeltrantheit" gum Opfer fallen. Rach bem Tobe haften fie nu mit einem ihrer hinterbeine feft, mahrend ber fchlaff berabbangente Rorper einem mit übelriechenber Jauche gefüllten Gaf gleicht. Mr biefer Jauche finben fich gablreiche Batterien, unter welchen man einen gewiffen, Die Belatine nicht berfluffigenben, beweglichen, turger, flabformigen Bacillus als Rrantheitserreger gefunden gu haber glaubte. Profeffor Dr. Edftein an ber Forft-Atabemie Cherimele ift auf Grund neuer Untersuchungen gur Ueberzeugung getommen, baß jenen als Schlaffuchterreger feither angefebenen Batterien nid bie infettiofe Rraft innewohnt, fonbern bag biefe Mitroorganismen fetunbar auftreten, mahrend anbere Gebilbe, "Rorperchen" genannt welche man feither auch icon bei tranten Ronnenraupen fant, umn aber treniger Bebeutung beilegte, als Urfache ber Rrantbeit ange feben werben muffen. Diefe "Rorperchen" find ibentifch mit ben Ur regern ber Bebrine, einer bie Geibenraupe befallenben Rranteit Den Beweis hierfür gu erbringen, gludte Edftein baburch, bag er auf Italien und Frantreich pebritrante Gier bes Geibenfpinners best fie jur Entwidlung brachte und mit ben aus ben erfrantten Rautet in Reinfulturen ifolirten "Rörperchen" Ronnenraupen infigirte. 3 ben balb barauf unter topifden Schlaffuchtbericheinungen gestortenen Raupen murben wieberum bie Bebrineforperchen nachgewiefen.

Marttbericht für ben Regier. Begirt Wiesbaben.

Marktbericht für den Regier. Bezirk Wiesbaden.
(Frucht veise, mitgetdeilt von der Preisnotirungsfielle der Ludwirtschaftsfammet für den Regierungsbezirf Wiesbaden am Fruchment in Frankfurt a. M.) Montog. 13. Kovember, Rachmittags 12½. Un. Ver 100 Allo gute marktsähige Vaare, ie mach Onal., loto Frankfurt a. M. Weigen, diesiger Mt. 15.40 die 16.60, Rogaen, diesiger. M. 15.20.
Ibeigen, diesiger Mt. 15.40 die 16.60, Rogaen, diesiger. M. 15.50. Weitenant M. 16.75 die 17.50, Merkenant M. 16.75 die 17.50 die 17.50 die 18.50 die 18.60 die 18.50 di

Weiteres eingestellt.
Dies. 11. Rov. Raffauer Rothweizen 16.66 bis 16.95 Roggen, 15.83 bis 16.— R., Gerfte — bis — R., Hafen 1250 bis 18.60 M., Raps -- bis -- DL

" Mannbeim, 18. Rov. Amtliche Rotirung ber bortigen Birt

(eigene Depesche). Beigen, bfalger 16,75 bis — — Mr., Roggen, pilliger 15.75 bis — — Mr., Berfte, ptalger 16,75 bis 17.75 Mr., Date, bablicher 14.50 bis 14.75 Mr., Baps 25.00 bis — — Mr. Gerfte, ptalger 16.75 bis 17.75 Mr., Date, bablicher 14.50 bis 14.75 Mr., Baps 25.00 bis — — Mr. Frantfurt, I3. Novbr. Der heutige Bie hmarkt war mit 390 Ochsen. 29 Bullen, 711 Kühen, Rinbern und Stieren, 277 Kähen, 512 Hämmeln, — Schaftamm, 1 Biege, — Biegenlamm, 1316 Schmeinn befahren. Die Preise freilten sich per 60 Kilo Schlachtgewicht wie friedt. Och sen in, vollkeischige, ausgemäßete bischen Schlachtwertbes is 512 Hammein, — Schaffamm, 1 Ziege, — Ziegenlamm, 1316 Schweine befahren. Die Preise fteilten sich per 60 Kilo Schlachtgewicht mie sehrt Och sen: a. vollsteilchige, ausgemäßtete höchsten Schlachtvertibe bis zu G Jabren 69—71 M., b. junge fleischige, nicht ausgemäßtet und altere ausgemäßtete 65—67 M., c. mößig genährte, junge, gut genährte üben Kitere 60—62 M., d. gering genährte jeden Kitere Rullen: a. vollsteilchige böchsten Schlachtwertbes 54—56 M. inäßig genährte sungemäßtet und färsen (Stiere und Kinder) der ing genährte 60—60 M. Kübe und färsen (Stiere und Kinder) der ing genährte 61—63 M., b. vollsteischige, ausgemäßtete Küben Schlachtwertbes 61—63 M., b. vollsteischige, ausgemäßtete Küben Schlachtwertbes die zu 7 Zuven 55—57 M., c. ältere ausgemäßte Schlachtwertbes die zu 7 Zuven 55—57 M., c. ältere ausgemäßte Kübe und weinig gut entwicklie jüngere Kübe und Färsen (Stiere und Rinder) 35—38 M., e. gering genährte Kübe und Färsen (Stiere und Rinder) 35—38 M., e. gering genährte Kübe und Färsen (Stiere und Rinder) 35—38 M., e. gering genährte Kübe und Färsen (Stiere und Rinder) 35—38 M., e. gering genährte Kübe und Färsen (Stiere und Rinder) 35—38 M., e. gering genährte Kübe und Färsen (Stiere und Rinder) 35—38 M., e. gering genährte Kübe und Färsen (Stiere und Rinder) 35—38 M., e. gering genährte Kübe und Färsen (Stiere und Rinder) 35—38 M., e. gering genährte Rübe (Schlachtgewick) 76—80 Pfg., (Lebendgewick) 76—80 Pfg., (Lebendgewick) 76—48 Pfg., (Lebendgewick) 76—60 Pfg., (Leb Schafte: a. Moglammer u. jungere Mafthammel (Schlachtgemidt)
59-61 Bfg., b. altere Mafthammel (Schlachtgewidt) 44-48
c. maßig genahete Dammel und Schafe [Mergichafe] (Schlachtgewidt) 38-42 Pig. Schweine: a. vollfleischige ber feineren Raffen in beren Krenzungen im Alter bis zu 11/4. Jahren (Schächtgewicht) 54 Pig., (Lebendgewicht) 42 bis 43 Pig., b. fielichige (Schächtgewicht) 53 Pig., (Lebendgewicht) 60 Pig. e) gering entwicklite, sowie Saund und Eber, Schlachtgewicht) 60-00 Pig., d. ansländische Schweiten (unter Angabe ber hertunft) 60, 00 Pig., d. ansländische Schweiten und Eber, Schlachigewinet 00-00 Big. Die Preisnotirungstommiffen Die Preisnotirungstommiffen

Derborn, 13. Rav. Bente murbe ber 11. biesführige abgehalten. Aufgetrieben waren 809 Stud Rindvieb und 723 Stid Schweine, bezahlt wurde: für Ochsen 1. Dual, 67-69 M. 2. Dual, 65-67 M. Kabe 1. Dual, 60-62 M., 2. Dual, 50-57 M. Rein Schweine fehlen. Der nachste Markt ift am Montag, ben 4. Dezemben

331

micht ver merben ed ein went leichter bi Durchbru Mit Wil hafte Roft Rörpers b find Bron Beltrnf t n 15 B gu haben.

enehme Folg Schwindel. Un Pfg, toftet Beundt'ichen

Oester. Co Disconto-O Berliner I Dresdner Darmstäd Ousterr. S Lombarde Harpener Hibernia Gelsenkir

in herzogin berge Docar being Arthur braf Gregore immerbere i ibread Geri rier Ramm der Ram

到itt 12 11hr.

tage 11/1 1 Bf dentlich m